
USA: Justizministerium reicht Klage gegen den Zusammenschluss AT&T /T-Mobile ein

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt bei Bingham McCutchen in Washington DC und Mitherausgeber der Zeitschrift MMR.

Das US-Justizministerium (DOJ) versucht, wie vielfach in der Presse berichtet, den von AT&T den geplanten Zusammenschluss mit T-Mobile USA zu blockieren. Die Übernahme des an vierter Stelle liegenden Mobilfunkanbieters durch die Nr. 2 (AT&T) würde den Wettbewerb verringern und die Preise zu erhöhen. Die Konzentration in vielen lokalen Märkten würde zunehmen. Da das Justizministerium (Antitrust Division) selbst keine Untersagungsverfügung aussprechen kann, hat es bei Gericht für AT&T überraschend eine Klage (Az. U.S. v. AT&T Inc., 11-01560, U.S. District Court for the District of Columbia) eingereicht.

In der Klage nach Section 7 Clayton Act, (15 U.S.C. § 18). heißt es u.a., dass die lokalen Märkte (Cellular Market Areas - CMAs) die relevant geografischen Märkte seien. Allerdings müssten auch die Anwirkungen auf den Wettbewerb auf den nationalen Markt mit berücksichtigt werden. *T-Mobile USA* sei ein besonderer Marktinnovator, was das *DOJ* anhand von zahlreichen Beispielen belegt. Das *DOJ* schließt daraus in der Klageschrift u.a.:

- "The proposed merger would eliminate T-Mobile, one of the four national competitors, resulting in a **significant loss of competition**, including in each of the 97 CMAs."
- "The **substantial increase in concentration** that would result from this merger, and the reduction in the number of nationwide providers from four to three, likely will lead to lessened competition due to an enhanced risk of anticompetitive coordination. Certain aspects of mobile wireless telecommunications services markets, including transparent pricing, little buyer-side market power, and high barriers to entry and expansion, make them particularly conducive to coordination."
- "Furthermore, the **potential for competitive harm** is heightened given T-Mobile's recent decision to grow its market share via a "challenger" strategy. Its new aggressive and innovative pricing plans, low-priced smartphones, and superior customer service would have been likely to disrupt current industry models and require competitive responses from the other national players."
- "By eliminating T-Mobile as an independent competitor, the proposed transaction likely will **reduce innovation and product variety**."
- "If the proposed acquisition is consummated, AT&T will eliminate T-Mobile as an independent competitive constraint. As a result, **concentration will increase** in many local markets and competition likely will be substantially lessened across the nation, resulting in higher prices, diminished investment, and less product variety and innovation than would exist without the merger, both with respect to services provided over today's mobile wireless devices, as well as future innovative devices that have yet to be developed."
- "[...] **entry [of a new competitor]** in response to a small but significant price increase for mobile wireless telecommunications services would not be likely, timely, and sufficient to thwart the competitive harm resulting from AT&T's proposed acquisition of T-Mobile, if it were consummated."

AT&T hat angekündigt, der Klage des *Justizministeriums* vor Gericht energisch entgegenzutreten. Eine Verfahrensdauer von mind. sechs Monaten ist wahrscheinlich. Eine Berufung gegen die Gerichtsentscheidung ist möglich.

Nächste Schritte

Die Federführung für die Prüfung des Zusammenschlusses liegt weiterhin bei der *FCC*. Es ist unwahrscheinlich, dass die *FCC* den Zusammenschluss genehmigt, solange das *DOJ* die Transaktion ablehnt oder eine Untersagungsverfügung des Gerichts droht. Deswegen wird das *DOJ* wohl keine einstweilige Verfügung beantragen müssen. Das *DOJ* hat in den vergangenen Monaten mehrere Transaktionen mit weit kleinerem Volumen abgelehnt (*NYSE/ Nasdaq*, *H&R Block/TaxAct*). Ob der Richter dem *DOJ* folgt, ist völlig offen - in manchen Fällen waren die Parteien in der Vergangenheit in der Lage, die Blockierung gerichtlich aufheben zu lassen. Kommt es zu keiner Entscheidung bis Ende September 2011, könnte nach Berichten hier *T-Mobile USA* wohl von *AT&T* eine Breakup-Fee von US-\$ 3 Mrd. verlangen.

Mögliche Strategie

Den Kommentatoren zufolge bringt ein Scheitern des Deals die *T-Mobile* in eine schwierige Lage. *T-Mobile USA* kämpft, um mit den größeren Konkurrenten mithalten, und ihr Eigentümer *DTAG* hat bereits mitgeteilt, dass *DTAG* nicht bereit ist, mehr Geld in das Unternehmen zu investieren. Als Alternative wäre auch ein Zusammengehen von *T-Mobile USA* mit US-Kabelanbietern denkbar, die an Funkfrequenzen interessiert sind. Als aussichtsreich galt in der Branche stets eine Kooperation mit dem Konkurrenten *Clearwire*, einer 50-prozentigen Tochter des Wettbewerbers *Sprint Nextel*. Sie verfügt bereits über begehrte Funkfrequenzen, die auch die *Telekom* benötigt, um ein schnelleres Mobilfunknetz auf LTE-Basis zu bauen.